

BMZ

Sieben OZG-Dienste umgesetzt

[05.02.2024] Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat die Digitalisierung von Verwaltungsleistungen vorangetrieben und im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) sieben wichtige Maßnahmen umgesetzt.

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ([BMZ](#)) ist bei der Vereinfachung bürokratischer Abläufe einen großen Schritt vorangekommen. Mit der erfolgreichen Umsetzung von sieben Maßnahmen im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes (OZG) trägt das BMZ dazu bei, Verwaltungsprozesse effizienter und nutzerfreundlicher zu gestalten.

In enger Abstimmung mit dem Bundesinnenministerium (BMI) hat sich das BMZ für eine zentrale Plattformlösung über das [Bundesportal](#) entschieden. Diese Plattform ermöglicht es den Antragstellenden, verschiedenste Verwaltungsleistungen einfach und zeitgemäß online in Anspruch zu nehmen. Die vollständig digitalisierten Serviceangebote umfassen Bereiche wie soziale Strukturförderung, Bildung, Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, Politische Stiftungen, Medienförderung, Evaluierung und Übergangshilfe für Krisenbewältigung, Wiederaufbau und Infrastruktur.

Besonderer Wert wurde laut BMZ auf Benutzerfreundlichkeit, Sicherheit und Transparenz gelegt. Das Bundesportal bietet ein übersichtliches Design und leicht verständliche Anleitungen, die den Zugang zu den Online-Diensten erleichtern. Zudem erfüllt es höchste Sicherheits- und Datenschutzstandards, um die sensiblen Daten der Nutzerinnen und Nutzer zu schützen. Das BMZ informiert transparent über die verfügbaren Dienste und alle relevanten Informationen, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

(al)

- Fördermittelantrag für das Programm „Medien und Meinungsfreiheit“
- Fördermittelantrag für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit

Stichwörter: Politik, BMZ, OZG